

So nicht.



Bürgerinitiative Lebensraum Gurgltal · Außerfern · Mieminger Plateau

Unsere Chronik gegen das Fernpass-Paket

März 2024 – August 2026

Version 3 · 13. August 2026

WOFÜR WIR STEHEN

Wir sind viele. Und wir sagen laut: **Nein.**

Das Fernpass-Paket der Tiroler Landesregierung droht nicht nur die Geister zu spalten – es führt zu einer Abspaltung des Außerferns vom Rest Tirols. Mit undemokratischen Mitteln, wenig Transparenz und kompromisslos wurden die Menschen im Außerfern, im Gurgltal und am Mieminger Plateau mit der Umsetzung des Pakets konfrontiert.

Eine Volksbefragung, die sich zu 95 % gegen das Projekt ausgesprochen hat, wird bis heute nicht zur Kenntnis genommen. Die Menschen, in deren Lebensraum hier drastisch eingegriffen werden soll, werden nicht gehört. So sieht Demokratie in Tirol aus.

Wir setzen uns ein für den Schutz unserer Heimat, unserer Gesundheit und unserer Zukunft – für Demokratie, Vielfalt und den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft.

„Weiter wie bisher geht am Fernpass nicht.“

TIROLER TAGESZEITUNG, JULI 2024

Zwei Jahre Widerstand – zum Nachlesen.

Dieses Booklet ist unsere Chronik. Es hält fest, was seit dem Frühjahr 2024 geschehen ist: wie aus Betroffenheit eine Bewegung wurde, wie eine ganze Region Nein gesagt hat – und wie über diesen Willen hinweg entschieden wurde.

Wir dokumentieren Daten, Anlässe und die Berichterstattung dazu. Nüchtern, wo es um Fakten geht. Deutlich, wo es um Haltung geht. Jeder Vorwurf, den wir erheben, stützt sich auf Protokolle, Bescheide, amtliche Auskünfte oder öffentliche Berichte – nachprüfbar.

Es ist die Geschichte von Menschen, die nicht lockerlassen. Von Unterschriften, Versammlungen, Anzeigen, einer Volksbefragung, einer Petition – und am Ende einer 50-seitigen Beschwerde vor dem Landesverwaltungsgericht.



Die ersten Versammlungen im Gurgltal, Frühjahr 2024.

„Wir sind nicht gegen alles. Wir bestehen darauf, dass ein Eingriff dieser Größe ordentlich geprüft wird.“

Zeitleiste · 2024

24.01.2024	Land Tirol präsentiert das „Fernpass-Paket“ in Reutte (rund 500 Mio. €)
31.01.2024	Erste Info-Veranstaltung des Landes in Ehrwald
Februar 2024	Land konkretisiert Rechts- und Finanzgrundlagen für Maut und Fernpassstraße GmbH
März 2024	Beginn des intensiven Engagements der Bürgerinitiative; Land hält am 7,5-t-Fahrverbot fest
Frühjahr 2024	Der Widerstand im Gurgltal formiert sich zur breiten Bürgerbewegung
23.04.2024	Protest bei der Veranstaltung des ÖVP-Regierungsteams in Breitenwang
21.05.2024	Gemeinderat Nassereith bereitet die Volksbefragung vor
28.05.2024	TT-Forum im Gemeindesaal Nassereith – Podium mit LH Anton Mattle, Bgm. Herbert Kröll und Ludwig Gruber (BI)
Juni 2024	Biberwier: Spaltung zwischen Bürgermeisterliste und Liste ZUG
02.07.2024	Info-Abend Biberwier: Demo & Widerstand; Unmut über die Aussage von LHStv. Josef Geisler zum Durchzugsverkehr
03.07.2024	Gemeinderat Biberwier stimmt 6:5 für die Grundabtretung (rund 34.000 m² Verkauf)
21.07.2024	Volksbefragung Nassereith: rund 94 % Nein (867 zu 54) zum Grundverkauf
Sommer 2024	Opposition beanstandet fehlende Unterlagen und Diskrepanz zum Protokoll
September 2024	Liste ZUG bringt Aufsichtsbeschwerde bei der BH Reutte ein
Oktober 2024	BH verfolgt die Beschwerde nicht weiter – fast die gesamte Liste ZUG tritt zurück
23.10.2024	Demo beim Tiroler Gemeindetag in Ehrwald (Anton Mattle, Josef Geisler, René Zumtobel vor Ort)
08.11.2024	Bürgerinitiative + Grüne: Forderung nach Bürgerversammlung; Kritik von Gebi Mair
27.11.2024	Pressekonferenz der Liste Fritz mit der BI (Markus Sint, Josef Lutz, Hans Dreier) in Breitenwang

Zeitleiste · 2025

24.01.2025	Diskussion bei Radio Oberland über Alternativen zum Paket
25.03.2025	Gemeinderat Tarrenz: 14 Maßnahmen zur Verkehrsentslastung einstimmig
08.04.2025	Biberwier: verbliebener Gemeinderat stimmt den Vereinbarungen mit dem Land einstimmig zu
Frühjahr 2025	Christoph Schreyer (Agrargem. Biberwier) in den Aufsichtsrat der Fernpass GmbH
18.04.2025	Pressekonferenz der BI mit Liste Fritz im Bezirk Reutte – Bahn-Ausbau gefordert
30.05.2025	Gemeindeversammlung Biberwier: Info zu Mautstation, Tunnel, Begleitmaßnahmen
01.07.2025	1. Versammlung am Nassereither Postplatz – Gemeinderat vertagt die Entscheidung über die Grundflächen
28.07.2025	Demonstration mit dem Transitforum Austria-Tirol in Reutte
05.08.2025	2. Versammlung am Postplatz – Nassereith stimmt geheim 9:6 für den Grundstückstausch (trotz Volksbefragung 2024)
20.08.2025	Bürgermeister Herbert Kröll übernimmt für die Gemeinde einen Aufsichtsratssitz der Fernpass GmbH
01.10.2025	Fernpassstraße GmbH übernimmt Verwaltung und Baulast der B 179
Oktober 2025	Bürgerinitiative richtet eine IFG-Anfrage an die Gemeinde Nassereith

Zeitleiste · 2026

Jänner 2026	Debatte über die Wirksamkeit des 7,5-t-Fahrverbots; Kritik an den Lkw-Kontrollen
21.01.2026	Pressekonferenz „2 Jahre Fernpass-Paket“ in Breitenwang (Hans Dreier, Walter Schimpfössl, Regina Karlen, Dr. Joachim Strauß)
März 2026	Forderung nach einer Volksbefragung zum gesamten Paket gewinnt an Gewicht
26.03.2026	BI kündigt Protestmärsche für 27.06. und 01.08.2026 an
Frühjahr 2026	Petition mit über 5.000 Unterschriften; über 1.500 Unterstützer in Nassereith und Tarrenz
21.04.2026	Protest bei der ÖVP-Veranstaltung mit Landeshauptmann Anton Mattle im Autohaus Schweiger
26.05.2026	Biberwier: unzulässige Nachbesetzung im Gemeinderat (Abstimmung bei 8 von 13 TOPs)
27.06.2026	Fernpass-Blockade auf der B 179 (Reutte & Nassereith): rund 700 Menschen
02.07.2026	Land Tirol erteilt den naturschutzrechtlichen Bescheid für den Scheiteltunnel
Juli 2026	Aufsichtsbeschwerde gegen Protokoll und Sitzungsverlauf Biberwier (26.05.)
28.07.2026	BI und Verkehrswende.at bringen die 50-seitige Beschwerde beim LVwG Tirol ein
01.08.2026	Erneute Fernpass-Blockade: bis zu 1.000 Menschen; B 179 und Hahntennjoch gesperrt

Was wir getan haben

- 2024**
 - Präsentation (24.1.) · Gründung, Versammlungen, Medieninfos (März–Mai)
 - Protest bei der ÖVP-Veranstaltung in Breitenwang (23.4.)
 - TT-Forum im Gemeindesaal Nassereith mit LH Anton Mattle und Bgm. Herbert Kröll (28.5.)
 - 455 Unterschriften für eine Volksbefragung – von der Gemeinde zurückgewiesen
 - Info-Abend & Protest in Biberwier (2.7.) · Volksbefragung Nassereith 94–96 % Nein (21.7.)
 - Demo Gemeindetag Ehrwald (23.10.) · BI + Grüne (8.11.) · PK Liste Fritz (27.11.)
 - Kooperation & Unterschriftenaktionen mit dem Transitforum Austria-Tirol
- 2025**
 - Radio Oberland (24.1.) · Pressekonferenz mit der Liste Fritz in Reutte (18.4.)
 - Tarrenz: 14 Maßnahmen einstimmig (25.3.) · eigene Feinstaub-Messstationen
 - Kundgebungen am Nassereither Postplatz · Anfrage nach dem IFG (8.10.)
- 2026**
 - PK „2 Jahre Fernpass-Paket“ Breitenwang (21.1.) · Protest bei LH Anton Mattle (21.4.)
 - Fernpass-Blockaden mit rund 700 bzw. bis zu 1.000 Menschen (27.6. & 1.8.)
 - 50-seitige Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht (mit Verkehrswende.at, 28.7.)
- laufend**
 - über 20 dokumentierte Leserbriefe · Petition mit über 5.000 Unterschriften

Getragen von vielen Händen – ehrenamtlich, aus eigener Kraft, aus der Region.



01

Frühjahr 2024

Aus Betroffenheit wird eine Bewegung

Ein Paket, über die Köpfe hinweg

Am **24. Jänner 2024** präsentiert das Land Tirol in Reutte das „Fernpass-Paket“ – rund 500 Millionen Euro für Scheiteltunnel, zweite Röhre des Lermooser Tunnels und **Maut**. Am **20. März** beschließt es der Tiroler Landtag. Erst im Zusammenspiel, so die Regierung, ergebe es ein „schlüssiges Konzept“. Von einer Entlastung der Bevölkerung ist darin keine Rede.

Die Region formiert sich

Noch im März gründet sich die Bürgerinitiative „Lebensraum Gurgltal“. Bei den ersten Versammlungen wird klar: Die Menschen wollen keine Mautgrenze mitten durch Tirol und keinen Tunnel, der vor allem dem Transit und der Geldeinnahme dient.

„Neue Bürgerinitiative – Gurgltaler formieren sich gegen Fernpasstunnel.“

KRONE, 30.03.2024



Erste Auftritte der Initiative im Gurgltal.



Zwei Gemeinden sagen Nein

Nassereith und Biberwier stimmen zunächst **gegen** das Straßenbauprojekt. Die Botschaft aus der Region ist eindeutig – und wird von Beginn an von der Presse aufgegriffen.

„Es geht um unseren Lebensraum!“

In der ersten Medieninformation legt die Initiative offen, was das Paket wirklich antreibt: Finanzierungsphantasien und Mauteinnahmen – nicht die Menschen an der Strecke.

„Fernpass-Paket: Gemeinden Nassereith und Biberwier stimmen gegen Straßenbauprojekt.“

MEINBEZIRK.AT / IMST, 03/2024

„Am Fernpass gut gestartet, aber jetzt in der Sackgasse.“

TIROLER TAGESZEITUNG, 30.03.2024

TIROL

THEMA
DES TAGES

tiroler@kronenzeitung.at

49,2

PROZENT
der Nassereither haben an der Volksbefragung zum Fernpasspaket teilgenommen und diesem eine klare Absage erteilt.

Klares Votum gegen Tunnel

Die Nassereither Bürger stimmten bei der gestrigen Volksbefragung mit überwältigender Mehrheit gegen einen bemauteuten Fernpasstunnel. Fast jeder 2. Wahlberechtigte ging hin

Die Pläne des Landes, den Fernpass mautpflichtig zu untertunneln, brennen speziell unter Nassereither Nägeln. Ein Transitdesaster wird befürchtet. Die dortige Bürgerinitiative erwirkte mit 537 Stimmen eine Volksbefragung, die gestern über die Bühne ging und mit Spannung erwartet wurde. Nach der Nicht-Genehmigung der Fragen im ersten Versuch musste man nun eine wesentlich technischere Formulierung wählen, die auch rechtlich hält. Sinngemäß wurden die 1887 Wahlberechtigten gefragt, ob die Gemeinde Grundstücke für den Bau des Fernpass-Scheiteltunnels (2000 m²) und die Errichtung der Mautstation (12 GST-Nr.) verkaufen soll. Als „unseriös“ bezeichnete BM Herbert Kröll bereits im Vorfeld die zweite Fragestellung: „Wir haben im Gemeinderat ja schon einen Beschluss gefasst, dass wir für eine Mautstation keine Flächen verkaufen werden. Warum also doch die Frage Ludwig Guber von der Bürgerinitiative (BI) „Der Antrag des Landes ist offiziell immer noch unrichtig. Dass es nur eine Mautstation, jene in Biberwier, geben wird, sei bisher nicht entschieden worden.“

Sommer 2024

Generell seien die Pläne um ein bisschen durchsichtiger. Eine Auseinandersetzung im Mai versichert den ungehinderten freien Zugang zur Passhöhe von Norden und Süden.“ Wie dies allerdings mit nur



Foto: Daum Hubert



einer Mautstation klappen soll, ist (noch) ein Rätsel.

Fast jeder 2. Bürger

Als um 14.15 Uhr BM Kröll das Ergebnis verkündete, brach im Lager der BI Jubel aus: 54 Ja- und 867 Nein-Stimmen. „Ich bin gegen den Tunnel, werde aber wahrscheinlich mit Kröll stimmen.“

chef lasse sich allerdings nicht vom Weg abbringen, er habe von den Gegnern noch keine Alternative gehört. Spannend wird jedenfalls die Abstimmung im Dorfsparlament und hoffentlich unwidersprüchlicher, als es SPÖ-Mandatar Sailer

Euphorie natürlich unter den BI-Mitgliedern. Links ein aktuelles Bild vom Samstag: Das Abfahr-Verbot wird ignoriert – Chaos wie fast jede Woche!

Politik MUSS nun einlenken

Das Ergebnis der Volksbefragung hat eines klar gezeigt: Die Menschen wollen das vorliegende Fernpasspaket nicht. Bei einer Beteiligung von 50 Prozent (EU-Wahl: 35%) haben 95 Prozent dagegen gestimmt. Ein Votum, das Landes- und Gemeindepolitik nicht länger ignorieren können. Die Politik MUSS nun einlenken und Alternativen angehen. Sie darf nicht länger Politik gegen die Menschen machen! Markus Gassler

455 Unterschriften – zurückgewiesen

Viele Nassereither:innen finden: 5 Millionen Fahrzeuge im Jahr sind genug. Doch die im Ort gesammelten Unterschriften für eine Befragung werden von der Gemeinde zurückgewiesen. Die Haltung im Gemeinderat: „Augen zu und durch“.

Die Bürger:innen organisieren sie selbst

Statt aufzugeben, organisiert die Bevölkerung die Volksbefragung eigenständig – gegen den Widerstand der Politik.

„Fernpass-Pläne: Befragung der Bürger abgelehnt.“

KRONE, 07.05.2024



Alltag an der B 179: Stau statt Entlastung.

28. Mai 2024

TT-Forum im vollen Gemeindesaal

Beim TT-Forum im Gemeindesaal Nassereith stellt sich Landeshauptmann Anton Mattle den Fragen der Bevölkerung. Der Saal ist voll – und bis auf wenige Stimmen sitzen dort keine Befürworter:innen des Pakets. Als die Bürgerinitiative vorgestellt wird, brandet der lauteste Applaus des Abends auf.

Zwei Welten treffen aufeinander

Der Landeshauptmann verweist darauf, das Paket sei „schon seit 2017 in Arbeit“ und für ein 500-Millionen-Projekt brauche es Mauteinnahmen. Wir halten dagegen: Ein Projekt, das die Menschen belastet und die Region teilt, wird nicht besser, nur weil es alt ist.



Voller Gemeindesaal, Podium „Diskutieren – Mitreden“: das TT-Forum am 28. Mai 2024.

21. Juli 2024

94 bis 96 % sagen Nein

Das Ergebnis ist ein Paukenschlag: Beim Grundstück für den Scheiteltunnel stimmen **867 zu 54** – rund **94 %** – gegen den Verkauf, bei der Mautstation sogar **96 %**. **Kein Grundstück** der Gemeinde soll für das Paket hergegeben werden.

„Nassereith: Ohrfeige für die Landesregierung.“

ORF TIROL, 22.07.2024

„Volksbefragung: 95 Prozent lehnen Grundverkauf für Tunnelbau ab.“

MEINBEZIRK.AT, 22.07.2024

Ein eindeutiges Signal: Schluss mit Verhandlungen hinter verschlossenen Türen. Die Politik solle Lösungen entwickeln, die zu unseren Alpentälern passen – statt sie zu opfern.

95%

sagten Nein.

Und trotzdem wurde weiterverhandelt, als wäre nichts gewesen.

ZÄHLT UNSERE
MEINUNG
GAR NICHT ?

03

Herbst 2024

Dranbleiben, wenn andere abwiegeln

Ein halbes Jahr später: „Ein Desaster nimmt seinen Lauf“

Sechs Monate nach dem Landtagsbeschluss zeigt sich, wie unvorbereitet er war: ÖVP und SPÖ stimmten zwei Gesetzen zu, ohne zu bemerken, dass eine Mautstelle mitten im Ortsgebiet von Nassereith vorgesehen war. Es fehlt an Ortskenntnis – und an ehrlichen Zahlen.

Wir fordern eine Gemeindeversammlung

Die Initiative verlangt von der Gemeinde Nassereith eine öffentliche Gemeindeversammlung (§ 66 Tiroler Gemeindeordnung), um die Bevölkerung endlich umfassend zu informieren. Passiert ist: wenig.

„Das wahre Ziel des Pakets ist es, neue Einnahmequellen zu erschließen.“

MEDIENINFORMATION DER INITIATIVE, SEPTEMBER 2024

Sichtbar auf der Straße, hörbar in den Medien

Am **23. Oktober** ist die Initiative mit einer Demonstration beim Tiroler Gemeindetag in Ehrwald präsent. Es folgen eine Pressekonferenz mit der Liste Fritz in Breitenwang (**27. November**) und später eine Live-Diskussion bei Radio Oberland – überall zeigen wir Alternativen zum Paket auf.

Fragen ins Parlament

Eine Anfragebeantwortung der Grünen zur Fernpassestraßengesellschaft bringt Licht in eine Konstruktion, die vor allem eines organisiert: Mauteinnahmen.



Oktober 2024: Demo beim Tiroler Gemeindetag in Ehrwald – „Das Außergehen ist nicht der Auspuff des Oberlands.“

Nicht allein: die Region hält zusammen.

Unser Widerstand steht nicht für sich. Wir arbeiten Hand in Hand mit dem **Transitforum Austria-Tirol** um Fritz Gurgiser, mit Nachbargemeinden und mit vielen Freiwilligen.

- Oktober 2024: gemeinsamer **Gemeindebrief** an die Gemeinden der Bezirke Reutte, Imst und Landeck.
- Unterschriftenaktionen quer durch die Region – vom Pfingst-Fußballturnier in Tarrenz bis in die Ortszentren. Über **6.000 Unterschriften** gegen das Paket liegen beim Transitforum auf, mehr als 1.500 unterstützen uns direkt.
- 25. März 2025: der Gemeinderat **Tarrenz** beschließt einstimmig einen Antrag für echte Verkehrsdekorierung – mit unserer Unterstützung.

„Transitforum mit zehn Punkten gegen die Tunnelpläne des Landes.“

TIROLER TAGESZEITUNG, MAI 2024

Wir suchen das Gespräch – auch mit der Politik.

Wir sind nicht die, die nur dagegen sind. Wir stellen uns der Debatte – auf Podien, im Radio, bei Pressekonferenzen und überall, wo man uns zuhört.

- **23. Oktober 2024** – Demo beim Tiroler Gemeindetag in Ehrwald.
- **27. November 2024** – Pressekonferenz mit der Liste Fritz in Breitenwang.
- **24. Jänner 2025** – Live-Diskussion bei Radio Oberland über Alternativen.
- **18. April 2025** – Pressekonferenz mit der Liste Fritz im Bezirk Reutte.
- **21. April 2026** – „Tirol redet mit“ in Reutte: unbequeme Fragen an die Landespolitik.
- **2026** – Einladung aller Landtagsparteien, bei den Blockaden Position zu beziehen.

Fachlich begleitet werden wir von Ärztinnen und Ärzten (u. a. Dr. Joachim Strauß, Dr. Fuchsig, Dr. Manfred Müller), die Feinstaub-, Lärm- und Reifenabrieb-Belastung einordnen – ergänzt durch eigene Messstationen in Tarrenz.



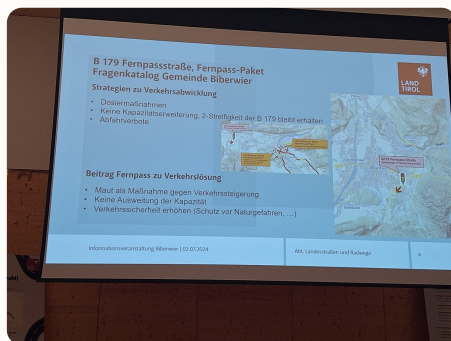


*„Ist der Lebensraum erst ruiniert,
kassiert man Maut ganz ungeniert.“*

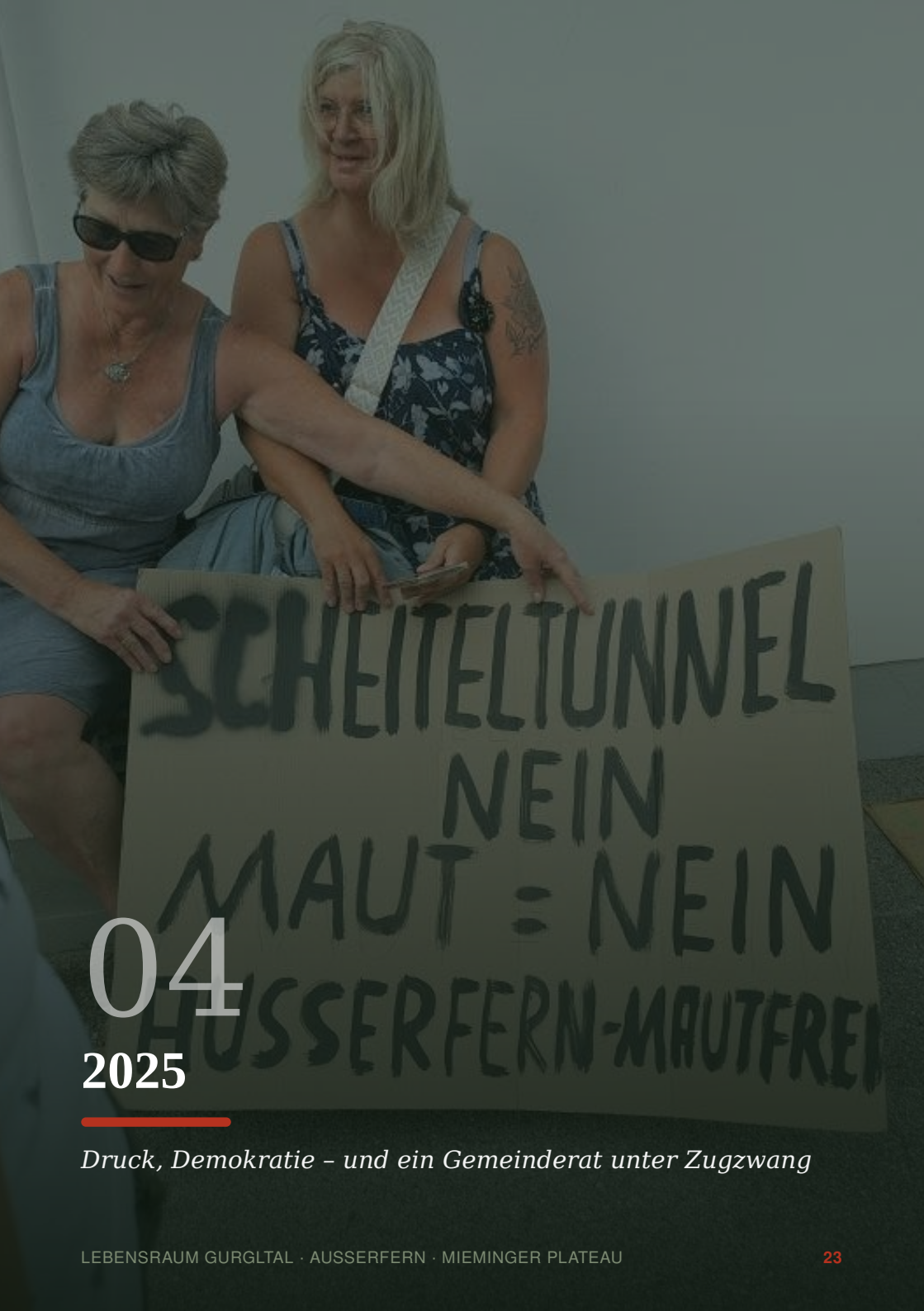
Dort, wo die Politik auftritt.

Wo Regierung und Parteien für das Fernpass-Paket werben, sind wir da – laut, friedlich, sichtbar.

- **23. April 2024** – Protest bei der Veranstaltung des ÖVP-Regierungsteams in Breitenwang.
- **2. Juli 2024** – Info-Abend des Landes in Biberwier: Demo vor dem Gemeindeamt.
- **21. Jänner 2026** – Pressekonferenz „2 Jahre Fernpass-Paket“ in Breitenwang.
- **21. April 2026** – Protest bei der ÖVP-Veranstaltung mit Landeshauptmann Anton Mattle im Autohaus Schweiger.



Breitenwang (April 2024) und Biberwier (Juli 2024): „Transitroute? Bahnausbau!“



04
2025

Druck, Demokratie - und ein Gemeinderat unter Zugzwang

Wir bleiben laut

Auch wenn es ruhiger scheint: Die Initiative arbeitet weiter – Radio-Diskussionen, Leserbrief, Aussendungen, Gespräche. „Wir kämpfen weiter – für unseren Lebensraum, unsere Gesundheit und unsere Rechte“, heißt es im Frühjahrs-Update.

25. März 2025 – Tarrenz macht es vor

Der Tarrener Gemeinderat nimmt auf Initiative von Gemeinderat Kilian Tangl und Bürgermeister Stefan Rueland **einstimmig** einen Antrag an: Er benennt die Verkehrs- und Gesundheitsbelastung und drängt die Landesregierung, echte Lösungen zu suchen. Ein Signal aus der Mitte der Kommunalpolitik.

„Pro und Contra zum Fernpasspaket: Russisches Roulette am Fernpass?“

MEINBEZIRK.AT, 14.08.2025

1. Juli 2025 – erste Versammlung am Postplatz

Mit Zeitungsanzeigen, einem offenen Appell an Nassereith und dem Gang auf die Straße halten wir das Thema wach. Am **1. Juli** kommen viele Menschen am **Nassereither Postplatz** zusammen – zeitgleich zur Gemeinderatssitzung, in der die Beschlussfassung über den Grundverkauf zunächst **vertagt** wird. Der Druck steigt – auf beiden Seiten.

28. Juli 2025 – gemeinsam auf die Straße

Gemeinsam mit dem **Transitforum Austria-Tirol** demonstrieren wir in **Reutte** gegen Maut, Tunnel und die Verkehrspolitik des Landes.



Erste Versammlung am Nassereither Postplatz, 1. Juli 2025.

Die geheime Abstimmung

In öffentlicher Sitzung stimmt der Nassereither Gemeinderat über den Grundverkauf für das Paket ab – **geheim**. Mit **9 zu 6** Stimmen fällt die Entscheidung für den Tausch. Bei einem Thema, zu dem die Bevölkerung mit 95 % Nein gesagt hatte, kann so niemand mehr nachvollziehen, wer wie entschieden hat.

Enteignungsdrohung und Förderungen

Im Protokoll ist festgehalten: Bei Ablehnung drohe die Enteignung, und zugesagte Landesförderungen – Kinderkrippe, Schule, Recyclinghof – hingen an der Zustimmung. Der Vizebürgermeister nennt die Umstände offen „politische Erpressung“.

„Geheime Abstimmung, 9 zu 6 – der Weg für das umstrittene Projekt ist geebnet.“

NACH ORF TIROL, 05.08.2025

20. August 2025

Vom Bürgermeister zum Aufsichtsrat

Wenige Tage später kündigt der Nassereither Bürgermeister in der Tiroler Tageszeitung an, in den Aufsichtsrat der Fernpassstraße GmbH einzuziehen. Aus unserer Sicht drängt sich eine Frage auf, die wir seither offen stellen: **Wie verträgt sich das Wohl der Gemeinde mit dem Interesse einer Gesellschaft, deren Erfolg an steigenden Mauteinnahmen hängt?**



Abend der Entscheidung in Nassereith, 5. August 2025.

*„Der Gemeinderat wird hier
erpresst und alle Rechte
werden abgetreten.“*

Wortmeldung des Vizebürgermeisters von Nassereith, protokolliert in der Sitzung vom 5.
August 2025.

„Alle 100 Jahre wieder ziehen wir Grenzen“

In einem viel beachteten Text bringt es Paul Mascher aus Biberwier auf den Punkt: Eine Mautgrenze mitten in Tirol sei „nur zum Schämen“ – sie besiegle die Ausgrenzung des Außerferns und trenne Familien, Freunde, Kulturräume. „Den Scheiteltunnel braucht es nur wegen des Geldes und des Transits.“

8. Oktober 2025 – wir fragen offiziell nach

Gestützt auf das Informationsfreiheitsgesetz richtet die Initiative einen umfangreichen Fragenkatalog an die Gemeinde Nassereith: zu Verträgen und Pachtmodellen, zu Garantien für die Bevölkerung, zur angeblichen Mautfreiheit, zu Interessenkonflikten und zur geheimen Abstimmung. Fragen von erheblichem öffentlichem Interesse – auf Antworten warten wir.



05
2026

**DAS FERNPASSPAKET zerstört unseren
LEBENSRAUM - auf Generationen.**

01.08.26 DEMO start 09:30 Uhr Rastland Nassereith

Der Bescheid – und unsere Beschwerde

2. Juli 2026

Trotz allem: der Naturschutzbescheid

Die Tiroler Landesregierung erteilt den naturschutzrechtlichen Bescheid für den Fernpass-Scheiteltunnel. Ein Land, das zugleich Bauherr, Planer, Gutachter und Genehmiger ist, bestätigt sich damit im Wesentlichen selbst.

Wir gehen vor Gericht

Gemeinsam mit der anerkannten Umweltorganisation **Verkehrswende.at** bringen wir eine 50-seitige Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht Tirol ein – jeder Punkt belegt, größtenteils aus den Unterlagen der Behörde selbst.

„Auch die Alpenschutzkommission CIPRA äußert schwere rechtliche Bedenken.“

27.07.2026

Was in der Beschwerde steht

- Das Land genehmigt sich selbst – ohne erkennbar unabhängige Prüfung.
- Ein Gesamtvorhaben, künstlich auf drei Behörden zerlegt – ohne Umweltverträglichkeitsprüfung.
- Seit 1991 wuchs der Verkehr um 61 % – **ganz ohne Ausbau**. Trotzdem soll ein Tunnel „keine Kapazitätsausweitung“ sein.
- Ein Haselhuhn-Revier geht laut Amtsgutachten „zur Gänze verloren“ – Wiederherstellung: 30 bis 100 Jahre.
- Belastetes Bergwasser oberhalb des Fernsteinsees – ohne vorgeschriebene Bauaufsicht.

Rückenwind von unabhängiger Seite

Die Alpenschutzkommission CIPRA hält fest: Der Tunnel widerspricht dem Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention – geltendes Recht in Österreich.

Punkt für Punkt – warum der Bescheid fallen soll.

Auf über 50 Seiten zerlegt die Beschwerde den Bescheid. Die wichtigsten Angriffslinien:

- **Das Land als Richter in eigener Sache** – Bauherr, Planer, Gutachter und Genehmiger in einem (Art. 9a UVP-Richtlinie iVm Art. 47 Grundrechte-Charta).
- **Keine UVP trotz Salami-Taktik** – das Gesamtvorhaben wurde in drei Verfahren zerteilt (§ 3 Abs. 7 UVP-G 2000).
- **Verkehr & Kapazität** – +61 % seit 1991, aber angeblich „keine Kapazitätsausweitung“.
- **Wasser** – Verschlechterungsverbot der Wasserrahmenrichtlinie für Fernstein-, Blind- und Samarangersee (Art. 4 WRRL).
- **Arten** – Haselhuhn, Schlingnatter, Alpensalamander: Verbotstatbestände nach § 24 TNSchG 2005 iVm Art. 12 FFH-Richtlinie.
- **Bau ohne Massenbilanz** – Herkunft, Aufbereitung und Transport der Materialien fehlen.
- **Missachtete Volksbefragung** und intransparente Gemeinderatsbeschlüsse.

Das fordern wir – konkret.

- **Aufschiebende Wirkung** – keine vollendeten Tatsachen vor der Entscheidung.
- **Vorlage der UVP-Frage** an die zuständige Behörde.
- **Unabhängige Sachverständige** statt Gutachten der Projektwerber – zu Verkehr, Hydrogeologie, Gewässern, Geotechnik, Naturschutz, Lärm/Luft, Geochemie und Baulogistik.
- **Öffentliche mündliche Verhandlung** und vollständige Akteneinsicht.
- **Der Kern:** Das Gericht möge der Beschwerde Folge geben und den Antrag der Fernpassstraße GmbH selbst **abweisen** – in eventu den Bescheid aufheben.

Eine funktionierende Straße mit 5,4 Millionen Fahrzeugen im Jahr braucht keinen Milliarden-Tunnel. Sie braucht Dosierung, Schiene und ehrliche Zahlen.

AUS DER ZUSAMMENFASSENDEN GESAMTBEURTEILUNG DER BESCHWERDE

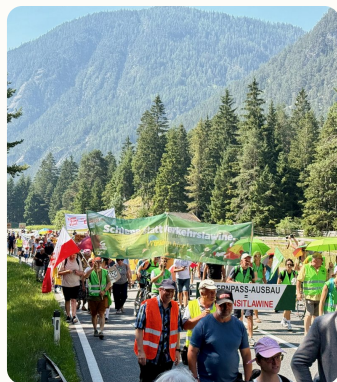
27. Juni & 1. August 2026

Die Fernpass-Blockaden

Rund **700 Menschen** am 27. Juni, bis zu **1.000** am 1. August gehen an der Fernpassstrecke auf die Straße. Angemeldet, friedlich, entschlossen. Dabei stellen wir die „Fernpass-Erklärung“ vor und laden alle Landtagsparteien ein, Position zu beziehen.



„Wir sind viele.“ – Bilder von den Fernpass-Blockaden 2026 auf der Strecke.



„Wir sind viele – und wir bleiben.“

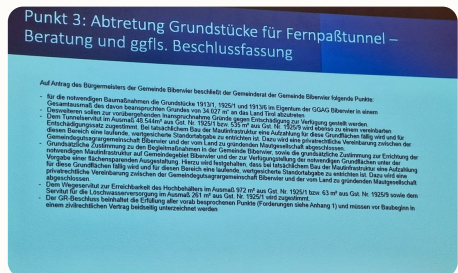
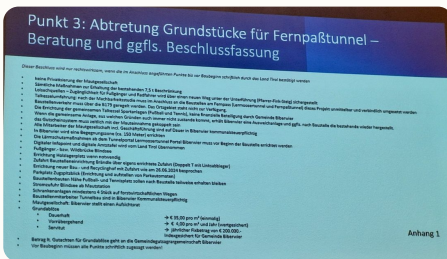
GETRAGEN VON VIELEN HÄNDEN



*Wir sind keine Kanzlei und kein Konzern.
Wir sind Menschen aus der Region.*

2024: Streit um das Protokoll – die Opposition tritt zurück

Schon nach den Beschlüssen zum Grundverkauf für Tunnel und Maut zerbricht in Biberwier das Vertrauen. Aus Protest gegen die Sitzungs- und Protokollführung – aus ihrer Sicht gibt das Protokoll die Sitzung nicht korrekt wieder – legt fast die gesamte Opposition ihre Mandate zurück.



2024: Nach dem Streit um das Protokoll legt fast die gesamte Opposition ihre Mandate zurück.

Mai 2026: ein Sitz, der leer hätte bleiben müssen

Am 26. Mai verlässt der einzige anwesende Oppositionsvertreter den Saal. Danach nimmt der Bruder des Bürgermeisters – von einer anderen Liste – dessen Platz ein und stimmt mit. Die Bezirkshauptmannschaft Reutte hält schriftlich fest: **unzulässig** – und die Änderung hätte protokolliert werden müssen. Ihre Konsequenz: „keine weiteren aufsichtsrechtlichen Schritte“. Mängel ja – Folgen nein.

UNSERE FRAGE BLEIBT

*Wird hier nur
gepfuscht – oder
bewusst getäuscht?*

Wir behaupten nicht, die Absicht zu kennen. Genau deshalb fragen wir – und wir haben ein Recht auf Antwort.

Die Region schreibt.

Über zwei Jahre hinweg dokumentierte Leserbriefe – in Rundschau, MeinBezirk, Krone und über die Initiative:

- 05.02.2024** | Karl Pellegrini · MeinBezirk — „Mein Vorschlag für eine neue Fernpass-Variante“
- 08.02.2024** | Christine Lumper · MeinBezirk — „Fernpasspläne zerstören die Tourismusbranche“
- 13.02.2024** | Sabine Kerber · MeinBezirk — Dossierampeln an die Grenzen, Schutz der Bevölkerung
- 13.02.2024** | Leserzuschrift · MeinBezirk — „Am Fernpass tut sich was – was sagt die Landesregierung?“
- 28.03.2024** | Monika und Friedrich Tiefenbrunn · TT — Leserbrief gegen Tunnel und Maut (Ehenbichl)
- 12.04.2025** | Dr. Richard Lipp — „Außerfern wird zweites Osttirol“ · Bahn statt Tunnel
- 16.04.2025** | Günther Weber · MeinBezirk — „Erkaufte Zustimmung“
- 04/2025** | Regina Karlen · MeinBezirk — Antwort auf „NR Margreth Falkner bringt Tiroler Anliegen nach Wien“
- 04/2025** | Hans Dreier — Leserbrief zu Umfrage, Stau und Reiseverkehr (Dossierampeln an die Grenze)
- 25.04.2025** | MeinBezirk — „Tirol stimmt ab, wir stehen im Stau“
- 28.04.2025** | Karl-Heinz Pohler · Krone — Leserbrief gegen das Fernpass-Paket
- 12.08.2025** | Günther Weber · MeinBezirk — „Impertinente Gemeinderäte entscheiden“
- 08/2025** | Karl-Heinz Pohler · MeinBezirk — „Fernpass-Paket: Dreist und unverfroren“
- 15.08.2025** | Hans Dreier — Grenzkontrollen Füssen · mehr Ausweichverkehr

Die Region schreibt. (Fortsetzung)

- 09/2025 | Dr. Joachim Strauß — „Die Konzeptlosigkeit als Programm“
- 03.10.2025 | Hans Dreier · MeinBezirk — „Tirolmeinung und Allgäumeinung“ (Dosierampeln)
- 13.10.2025 | Hans Dreier · MeinBezirk — „Die Maut als Goldesel der Landesregierung“
- Okt. 2025 | Dr. Joachim Strauß · Rundschau — „Luftgüte wird 2026 noch genauer untersucht“
- 14.02.2026 | Hans Dreier — „Mautersatzgutscheine und die Beruhigungspillen-Agentur“
- 02.04.2026 | Hans Dreier — „Mit zweierlei Maß gemessen“
- 04.05.2026 | Fritz Gurgiser · Rundschau — „Noch ist es nicht zu spät“
- 28.05.2026 | Hans Dreier — „Der Außerferner Mautgutschein“
- 23.06.2026 | Leserbrief · MeinBezirk — „Generationenentscheidung gegen Bevölkerung und Naturraum“
- 23.06.2026 | Hans Dreier · MeinBezirk — „Der ungeliebte Scheiteltunnel ...“
- 08.07.2026 | Hans Dreier · Rundschau — „Im Mittelpunkt stehen die Menschen“
- 14.07.2026 | Siegfried Kerle · Rundschau — „Das Volk reagiert und regiert“

Weitere dokumentierte Zuschriften u. a. von Mag. Hartmann Rief (Rundschau, „Fernpass-Tunnel ohne Alternative? – NEIN!!“) und Engelbert Heiß (TT, Vils). Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – sie wächst weiter.

Die Region war nie leise.

„Gurgltaler formieren sich gegen Fernpasstunnel.“

KRONE · 03/2024

„Weiter wie bisher geht am Fernpass nicht.“

TIROLER TAGESZEITUNG · 07/2024

„Nassereith: Ohrfeige für die Landesregierung.“

ORF TIROL · 07/2024

„Russisches Roulette am Fernpass?“

MEINBEZIRK.AT · 08/2025

„Fernpasstunnel: Streit um Rechtmäßigkeit.“

ORF TIROL · 07/2026

Wir waren nie leise – auch nicht online.

Von den ersten Versammlungen im Frühjahr 2024 bis zu den Blockaden im August 2026 haben wir unsere Arbeit öffentlich gemacht: rund **350 Beiträge** auf Facebook und Instagram, dazu unzählige – intensiv und fair moderierte – Kommentare. Transparent, nachprüfbar, aus der Region.

≈ 350 Beiträge auf Facebook und Instagram – Frühjahr 2024 bis August 2026
täglich intensiv und fair moderierte Kommentare und Diskussionen
100+ Reaktionen und Dutzende Shares je Beitrag – bis über 300 „Gefällt mir“

Facebook

Initiative Gurgltal · Außerfern · Mieminger Plateau
facebook.com/profile.php?id=61557903683512

Instagram

@lebensraum_gurgltal
instagram.com/lebensraum_gurgltal

Chronik in Echtzeit.

Initiative Gurgltal Außerfern Mieminger Plateau

1. August um 14:54

DANKE für Euer Dabeisein!

Ende Juni waren wir gut 800 Teilnehmerinnen in Reutte und in Nassereith. Heute dürften es mindestens 1.500 gewesen sein.

Der Widerstand gegen den Ausbau von Straßen ohne jegliches Konzept wird mehr!

Das Vertrauen in die Beschwichtigungen für die Anwohner ist nicht erst seit der Einschätzung des EUGH-Generalanwalts zum Brenner dahin.

Und die Sinnhaftigkeit des Fernlochs wird nicht größer, nur weil eine Firma für die Mauteinnahmen gegründet wurde.

Liebe SPÖVP – liefert endlich Verkehrskonzepte statt stupider Ausbauphantasien zum Geldrücken!

Post bitte teilen.

PS: Danke für Eure Spenden und für die Zusagen der Oppositionsparteien, unseren Gang durch die Instanzen zu finanzieren.

#Fernpasstunnel #GurgltalAußerfernMieminger #1August #Brenner #transitklage Weniger anzeigen

Insights und Anzeigen ansehen

Beitrag bewerben

321
18
92

Karl Joe Farmer · 1 Wo. · vom Verfasser

Danke für euer beherztes und unbezahltes Engagement! Das ist weder selbstverständlich noch eine Kleinigkeit, das verlangt nach Respekt. 🙏🙏🙏

Antworten
Verbergen
Bearbeitet
22

Initiative Gurgltal Außerfern Mieminger Plateau

30. Juli um 10:00

Warum wir jetzt einen langen Atem brauchen

Vor wenigen Wochen gab der Generalanwalt am EuGH Italien im Transitstreit weitgehend recht.

Fällt der LKW-Schutz auf der Autobahn, wächst der Druck auf den Fernpass – und ein Tunnel würde dem 7,5-Tonnen-Fahrverbot die letzte Begründung nehmen.

Einfallstör für eine zweite Transitachse.

In einigen Gemeinden wurde das Nein ignoriert: Nassereith (94 %/96 % gegen Grundverkauf), Biberswier (90.000 m² Rodung), in Tarrenz sogar einstimmig beschlossen – im Bescheid wurde dabei viel getrickst.

Jetzt liegt unsere Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht Tirol, eingebracht gemeinsam mit [Verkehrswende.at](https://www.verkehrswende.at) – endlich entscheidet ein unabhängiges Gericht, nicht mehr das Land als Projektbetreiber.

Wir gehen Schritt für Schritt durch die Instanzen – notfalls bis nach Europa.

Dafür brauchen wir erfahrene Rechtsanwältinnen und Geld.

Alle Infos zur Beschwerde und wie ihr uns unterstützen könnt: [fernpass.org](https://www.fernpass.org)

So nicht – und deshalb weiter.

Kommt unbedingt am Samstag zu einer der beiden Versammlungen!

Post bitte teilen.

#Fernpasstunnel #GurgltalAußerfernMieminger #1August #Brenner #transitklage Weniger anzeigen

Insights und Anzeigen ansehen

Beitrag bewerben

103
8
56

1. August und 30. Juli 2026: Dank an die Teilnehmenden – und der Aufruf, den langen Atem zu behalten.

LEBENSRAUM GURGLTAL · AUSSERFERN · MIEMINGER PLATEAU

SO NICHT. · 44

Fakten, Belege, Haltung.

Initiative Gurgital Außerfern Mieminger Plateau

28. Juli um 10:00

So nicht!

Heute haben wir gemeinsam mit [Verkehrswende.at](#) Beschwerde gegen die naturschutzrechtliche Bewilligung des Fernpasstunnels beim Landesverwaltungsgericht eingebracht.

Nicht, weil wir gegen alles sind. Sondern weil ein Projekt dieser Größe eine ernsthafte Prüfung verdient – und die hat nicht stattgefunden.

Unsere Beschwerde:

- Über 50 Seiten
- 10 Anlagen
- Jeder Punkt belegt – größtenteils aus den eigenen Unterlagen der Behörde und den fraglichen Vorgängen in den Gemeinden

Wir sagen nicht: „Wir gewinnen das.“

Wir sagen: „Das wird jetzt geprüft: Von einem unabhängigen Gericht – und nicht mehr von jener Stelle, die das Projekt selbst betreiben will.“

Unsere Forderung ist klar: Das Gericht soll den Bescheid aufheben.

Was wir gefunden haben, erzählen wir euch in den nächsten Tagen.

Wir sehen uns am 1. August bei unserer nächsten Versammlung.

Dranbleiben lohnt sich!

Post bitte teilen.

#Fernpasstunnel #GurgitalAußerfernMieminger #1August #Brenner #transitklage Weniger anzeigen

Insights und Anzeigen ansehen

Beitrag bewerben

124

22

59

Initiative Gurgital Außerfern Mieminger Plateau

29. Juni

Während das Land Tirol über uns drüberfährt, während einige Bürgermeister als Helfershelfer gegen ihre Bevölkerung agieren (oder doch zum eigenen Vorteil?), versuchen Medien zu begreifen, wieso sich Bürger auf die Straße stellen. Wir haben viele Gespräche geführt, Interviews gegeben und erläutert, was nicht so schnell zu finden ist, weil es von den Projektbetreibern gut versteckt wird.

Die regionale Resonanz habt Ihr bestimmt wahrgenommen. Ein paar überregionale Bsp haben wir hier:

<https://www.tagesschau.de/.../swr-demo-legt-fernpass-lahm...>

<https://www.spiegel.de/.../tirol-b179-fernpassroute-wegen...>

<https://www.stern.de/.../alpenpass--fernpass-sperre...>

<https://www.zeit.de/.../fernpass-route-in-tirol-nach...>

<https://www.merkur.de/.../fernpass-sperre-am-samstag-in-...>

<https://www.sueddeutsche.de/.../alpenpass-fernpass-sperre...>

<https://lrp-online.de/.../tirol-fernpass-demo-legt...>

<https://www.abendzeitung-muenchen.de/.../die-naechste...>

<https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.fernpass...>

<https://www.swp.de/.../fernpass-sperre-in-tirol-vorerst...>

<https://www.mainpost.de/.../alpenpass-fernpass-route-in-...>

<https://www.augsburger-allgemeine.de/.../alpenpass...>

<https://www.tagesspiegel.de/.../proteste-legen-brenner...>

Teilt diesen Post.

Jedes Weitersagen zählt. Weniger anzeigen

Teilt diesen Post.

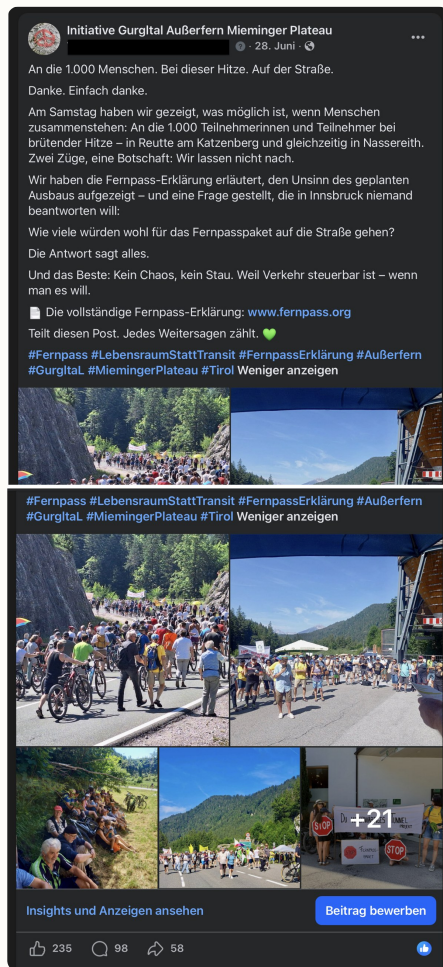
Jedes Weitersagen zählt. Weniger anzeigen

28. und 29. Juni 2026: die Beschwerde erklärt – und die überregionale Resonanz von Tagesschau bis Spiegel.

LEBENSRAUM GURGTAL · AUSSERFERN · MIEMINGER PLATEAU

SO NICHT. · 45

Getragen von einer Community.



28. Juni 2026: „An die 1.000 Menschen. Bei dieser Hitze. Auf der Straße.“

Danke für euer beherztes und unbezahltes Engagement! Das ist weder selbstverständlich noch eine Kleinigkeit, das verlangt nach Respekt.

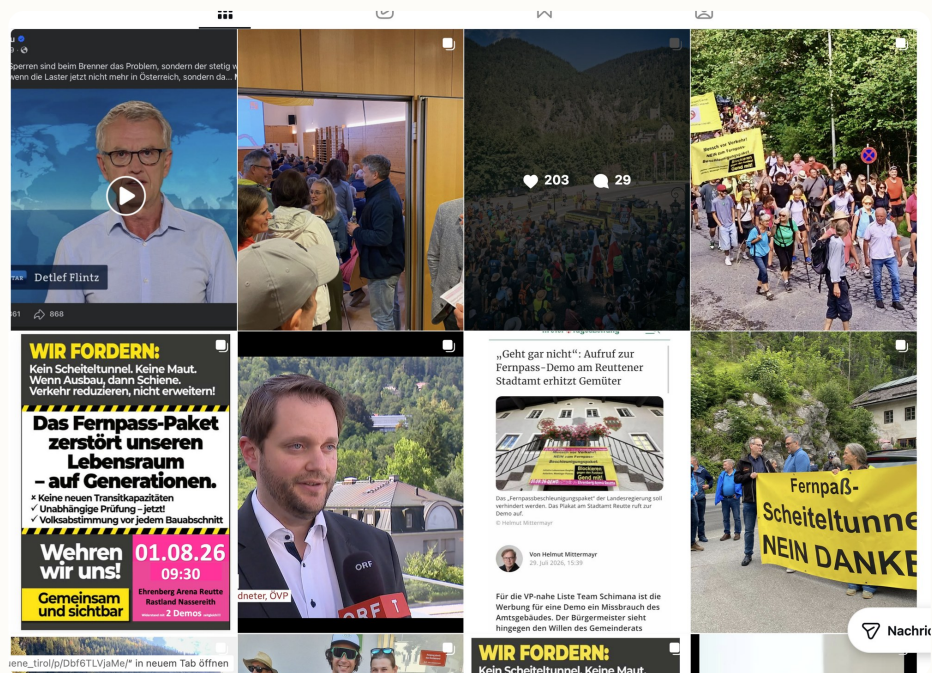
KOMMENTAR UNTER EINEM UNSERER BEITRÄGE

Unsere Beiträge erreichen regelmäßig Hunderte Menschen – mit Zuspruch, mit Fragen und auch mit Widerspruch. Wir antworten sachlich, bleiben höflich und lassen Gegenstimmen stehen. Genau das unterscheidet eine Bürgerinitiative von einer Kampagne.

AUF INSTAGRAM

@lebensraum_gurgltal

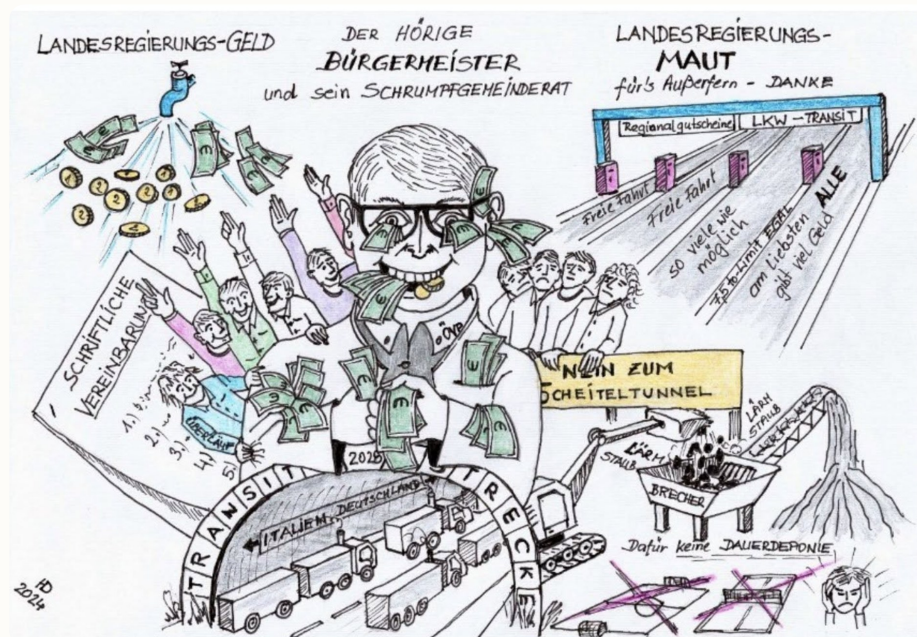
Bilder, Videos und Sharepics – vom ORF-Interview bis zur Fernpass-Erklärung. Ein Feed, der zeigt: Der Widerstand ist jung, breit und sichtbar.



Ausschnitt aus unserem Instagram-Profil · [instagram.com/lebensraum_gurgltal](https://www.instagram.com/lebensraum_gurgltal)

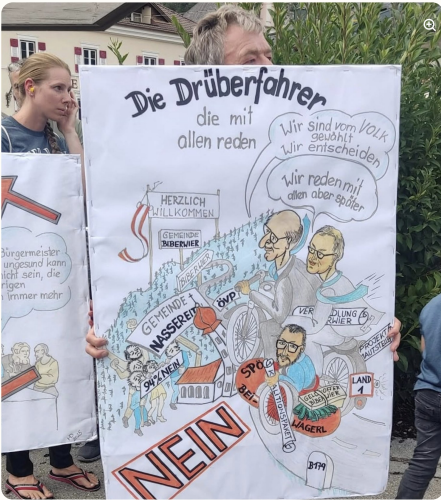
Die genialen Visualisierungen von Hans Dreier.

Was viele Worte nicht schaffen, bringt eine Zeichnung auf den Punkt. Über Monate hinweg hat **Hans Dreier** die Vorgänge rund um das Fernpass-Paket in Karikaturen übersetzt – bissig, treffend und ein fixer Bestandteil unserer Social-Media-Arbeit.

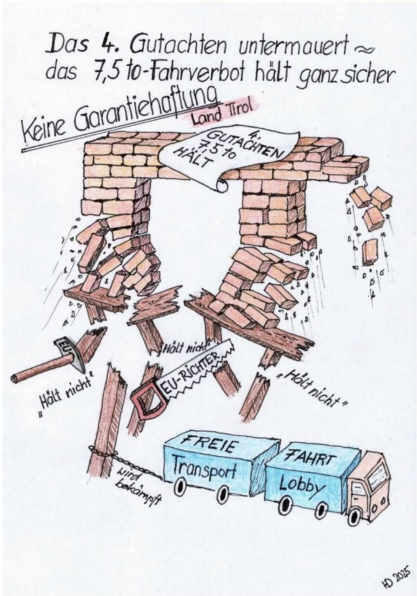


„Der hörige Bürgermeister und sein Schrumpfgemeinderat“ – Landesregierungs-Geld, Landesregierungs-Maut.

Zwischen Volksbefragung und Beton.



„Die Drüberfahrer – die mit allen reden.“

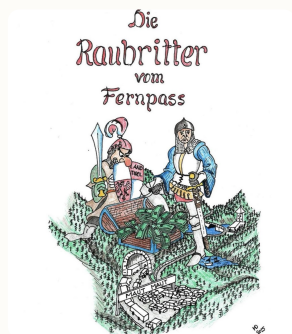


„Das 4. Gutachten ... das 7,5-t-Fahrverbot hält ganz sicher.“

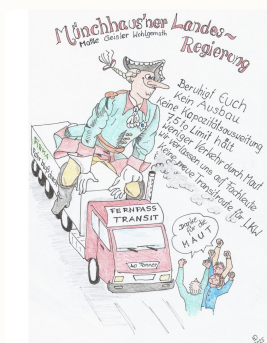
Maut, Transit – und ein Stück Tiroler Geschichte.



„Dem Land Tirol die Treue.“



„Die Raubritter vom Fernpass.“



„Münchhaus'ner Landesregierung.“

Alle Karikaturen: © Hans Dreier – veröffentlicht über unsere Kanäle.

...abe den Mut und
...iene dich dein
...enen VERSTAND

DOSIERUNG
OHNE STAU
STATT TUNNELBAU

Unsere Forderungen

Was wirklich hilft

Wir sind nicht gegen alles. Wir sind für das Richtige.

- **LKW-Fahrten begrenzen** – der Schwerverkehr gehört auf die Schiene, nicht über den Pass.
- **Bedarfsorientierte Dosierung an den Grenzen**, 365 Tage im Jahr – dort, wo der Stau entsteht.
- **Keine Mautgrenze mitten in Tirol** – sie trennt das Außerfern vom Land.
- **Echte Entlastung der Ortsdurchfahrten** – Unfallmanagement statt Milliardenprojekt.
- **Messstellen für Lärm, Feinstaub und Reifenabrieb** – Schutz durch Kontrolle, nicht durch Beton.

„Grenzdosierung gegen Stau, statt Fernpasstunnelbau!“
BÜRGERINITIATIVE LEBENSRAUM GURGLTAL

Kein Milliardenprojekt. Sondern das Naheliegende.

Wir haben eine funktionierende Straße: Über die B 179 werden schon heute rund 5,4 Millionen Fahrzeuge im Jahr abgewickelt. Die Staus entstehen nicht auf der Passhöhe, sondern vor den Ortsgebieten und bei Unfällen. Ein Scheiteltunnel beseitigt diese Ursachen nicht.

- **Dosierung an den Grenzen** statt Stau im Talkessel.
- **Unfallmanagement und Ortsdurchfahrten** entlasten – dort, wo es wirklich klemmt.
- **Verlagerung auf die Schiene** – die Außerfernbahn stärken.
- **Modernes Verkehrsmanagement** statt neuer Kapazität.

Diese Instrumente sind seit Jahren ausgearbeitet (u. a. Fernpass-Strategie 2016). Geprüft wurde diese Alternative von der Behörde nie.

Wer macht die Straßen wirklich sicherer?

Die Landesregierung sagt: durch einen Tunnel. Wir sagen: durch Schadstoff- und Lärmkontrolle – und durch weniger Verkehr.

200-300 Todesfälle durch Feinstaub in Tirol (2025)

30 Tote durch lärmbedingte Erkrankungen

44 Verkehrstote in Tirol

Entlang der B 179 gibt es bis heute keine qualifizierten Messstellen für Lärm, Feinstaub und Reifenabrieb. Was nicht gemessen wird, kann man auch nicht schützen.

DIE ZAHLEN

Der Verkehr wächst – ganz ohne Ausbau.

+61% mehr Verkehr am Fernpass seit 1991 – von rund 9.150 auf 14.725 Kfz pro Tag

5,4 Mio Fahrzeuge wickelt die B 179 schon heute pro Jahr ab

80.000 gab das Land für eine Agentur aus – zur „Bewerbung“ des Pakets

€

Die tatsächlichen Störungsstellen liegen nicht auf der Passhöhe, wo gebaut werden soll, sondern in Biberwier, vor Nassereith und Reutte. Ein Scheiteltunnel beseitigt diese Ursachen nicht – er schafft die Grundlage für die Maut.

WARUM DAS ÜBERHAUPT GEHT

Eine Region – und ein starker Partner.

Eine Bürgerinitiative ist rechtlich eine lose Gruppe und kann vor Gericht nicht selbst auftreten. Das können nur bestimmte Beteiligte – etwa eine staatlich anerkannte Umweltschutzorganisation.

Deshalb haben wir die Beschwerde gemeinsam mit dem anerkannten Verein **Verkehrswende.at** eingebracht. Inhalt, Recherche und Belege kommen aus der Region; der anerkannte Partner gibt der Sache die rechtliche Schlagkraft – notfalls bis zum Europäischen Gerichtshof.



Aus der Region getragen – und mit einem starken Partner an der Seite.

RÜCKHALT

Tausende stehen hinter uns.

5.192 Unterschriften für die Petition „Volksbefragung Fernpass-Paket“

6.000+ Unterschriften gegen das Paket liegen beim Transitforum auf

1.500+ unterstützen die Initiative zusätzlich direkt

Leider hat der Petitionsausschuss die Behandlung durch den Landtag abgelehnt. Auch das ist Teil dieser Geschichte – und ein Grund mehr, den Weg über die Gerichte zu gehen.



So nicht – und deshalb weiter.

Gewinnen oder verlieren sind hier nicht die richtigen Kategorien. Es geht darum, selbstbewusst aufzuzeigen: So nicht. Und den nächsten Schritt zu gehen. Wenn wir vor dem Landesverwaltungsgericht nicht durchdringen, gehen wir in die nächste Instanz. Schritt für Schritt.

Jeder Beitrag ermöglicht Widerstand.

Die Beschwerde haben wir aus eigener Kraft gestemmt. Der weitere Weg – anwaltliche Vertretung und unabhängige Fachgutachten zu Verkehr, Hydrogeologie, Lärm und Luft – braucht finanzielle und fachliche Unterstützung.

Spendenkonto der Bürgerinitiative

LEBENSRAUM GURGLTAL, AUSSERFERN UND MIEMINGER PLATEAU · IBAN
AT27 2050 2000 0237 9170

Web: fernpass.org · Facebook & Instagram: „Lebensraum Gurgltal“ · YouTube:
@InitiativeLebensraum

*„Wir sehen uns –
an der Strecke.“*

Interne Arbeits- und Dokumentationsunterlage der Bürgerinitiative. Alle Angaben nach bestem Wissen aus Protokollen, Bescheiden, amtlichen Auskünften und öffentlicher Berichterstattung. Wertungen sind als solche gekennzeichnet oder als Zitate zugeordnet.

Woher wir es wissen.

Alle Angaben dieser Chronik stützen sich auf öffentliche Berichte, amtliche Dokumente, Protokolle und eigene Unterlagen. Auswahl:

Presse

Tiroler Tageszeitung: „Protest in Nassereith“ (03/2024); „Am Fernpass gut gestartet, aber jetzt in der Sackgasse“ (30.03.2024); „Transitforum mit zehn Punkten ...“ (05/2024); „Weiter wie bisher geht am Fernpass nicht“ (07/2024); „Klares Nein zu Fernpasspaket“ (22.07.2024). — Krone: „Gurgltaler formieren sich ...“ (30.03.2024); „Befragung der Bürger abgelehnt“ (07.05.2024). — ORF Tirol: „Ohrfeige für die Landesregierung“ (22.07.2024); „Fernpasstunnel: Streit um Rechtmäßigkeit“ (27.07.2026); „Verkehrspolitische Schizophrenie“. — meinbezirk.at: „95 % lehnen Grundverkauf ab“ (22.07.2024); „Russisches Roulette am Fernpass?“ (14.08.2025). — Oberländer Rundschau; Der Standard; Tagesspiegel (28.06.2026).

Behörden, Protokolle & Verfahren

Naturschutzbescheid der Tiroler Landesregierung, GZ U-NSCH-11/195/39-2026 (02.07.2026) samt Berichtigungsbescheid. — Gemeinderatsprotokoll Nassereith vom 05.08.2025. — Gemeinderatsprotokoll Biberwier (Fernpasspaket, 2024) und Stellungnahme der BH Reutte vom 30.07.2026. — Amtliches Ergebnis der Volksbefragung Nassereith vom 21.07.2024. — Niederschrift des Gemeinderates Tarrenz vom 25.03.2025. — Bescheid der BH Imst zur Mast-Erhöhung. — Anfrage nach dem Informationsfreiheitsgesetz an die Gemeinde Nassereith (08.10.2025).

Rechtsgrundlagen

TNSchG 2005 · UVP-G 2000 · VwGVG / AVG · Wasserrahmenrichtlinie 2000/60/EG · FFH-Richtlinie 92/43/EWG · Vogelschutzrichtlinie 2009/147/EG · Aarhus-Konvention · Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention · Informationsfreiheitsgesetz 2024 · DSGVO.

Studien, Gutachten & Daten

Verkehrsentwicklung Fernpass 1991–2024 (Verkehrsberichte des Landes Tirol, Dauerzählstelle Nassereith-Fernstein). — Fernpass-Strategie, Schlussbericht 2016. — Köll, Vertiefte Machbarkeitsstudie Bemaßung B 179 (2018). — Kahl, Rechtsgutachten Fernpass-Scheiteltunnel (2018). — Stellungnahme der Rechtsservicestelle Alpenkonvention (CIPRA, 2024). — WHO- und EEA-Berichte zu Lärm und Luftgüte. — Eigene Feinstaub-Messstationen (App „AirVisual“).

Eigene Unterlagen & Kooperationen

Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht Tirol (mit Verkehrswende.at, 2026). — Fernpass-Erklärung der Bürgerinitiative. — Medieninformationen und Aussendungen der Initiative (2024–2026). — Transitforum Austria-Tirol (Gemeindebrief 2024, Unterschriftenaktionen). — www.fernpass.org.

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die vollständige Beschwerde samt Belegen wird auf Anfrage im Volltext übermittelt. Wertungen in diesem Heft sind als solche gekennzeichnet oder als Zitate zugeordnet.



So nicht.

Bürgerinitiative Lebensraum Gurgltal
Außerfern · Mieminger Plateau

fernpass.org